

Niederschrift

über die 40. Sitzung des

Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 19.06.2024, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Petra Mangler-Dopf, Julia Schulze Steinen
Margarete Kögler

SPD/BL.-Fraktion: Julia Wohlwender, Dr. Elke Winkler

FDP: Dirk Mattern

Referent*innen: Top 1: Daniela Wagner Schul- und Sportamt
Ariane Veseli Schul- und Sportamt
Kirsten Krauss Schule im Lustgarten
Maja Jakelic Ev. Kinderstadtkirche/Schülerhort

Sonstiges: Ortschaftsrat Detlef Kamlah ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

Öffentliche Sitzung

1. Sachstandsbericht Kindertagesstätten / Sachstandsbericht und weitere Entwicklung Schule im Lustgarten
Vorlage: 2024/0604
2. Barrierefreie Bushaltestelle "Medersbuckel"
Vorlage: 2024/0495
-Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion-
3. Anregungen aus dem Ortschaftsrat
4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

Nichtöffentliche Sitzung

- 5.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Referentinnen und Referenten sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 10.Juni 2024 ordnungsgemäß geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

Öffentliche Sitzung

1. Sachstandsbericht Kindertagesstätten / Sachstandsbericht und weitere Entwicklung Schule im Lustgarten
Vorlage: 2024/0604

Mit einleitenden Worten begrüßt Ortsvorsteherin Ernemann die anwesenden Teilnehmerinnen der Hohenwetttersbacher Kindertageseinrichtungen, die Leitungen der beiden örtlichen Kitas sind leider verhindert und haben abgesagt.

Im Nachgang zu den Zahlen und Fakten der örtlichen Einrichtungen werden dann die Referentinnen des Schul- und Sportamtes nähere Erläuterungen zum Rechtsanspruch auf die Ganztagesgrundschule ab dem Schuljahr 2026/2027 machen. Im Vorfeld fand vor geraumer Zeit ein Workshop mit den Ortsvorsteher/innen statt, diese drängen nun auf eine Umsetzung. Auf die Rückfrage der OV Hohenwetttersbach zum aktuellen Sachstand im Januar 2024 erfolgte leider keine Rückmeldung des Schul- und Sportamtes.

Schule im Lustgarten

Hierzu berichtet Rektorin Kirsten Krauss. Derzeit werden in der Grundschule 133 Kinder in 7 Schulklassen unterrichtet, drei Klassenstufen sind entsprechend zweizügig. Im neuen Schuljahr 2024/2025 wird es nur eine erste Klasse geben, in der Grundschule dann also sechs Schulklassen geben. Nach langen Jahren der Vollausslastung mit durchgehend maximal 8 Schulklassen ist eine Entspannung eingetreten.

Neben vielfältigen kleineren Projekten, Events und Veranstaltungen stechen die Projekttag 2024 als besonders großes Thema heraus. Mit großem Aufwand und vielfältigen Aktionen wurden die Themen "Nachhaltigkeit und Mülltrennung" eine ganze Woche gelebt, geschult und vermittelt bevor dann mit dem Schulfest diese tolle Woche beendet wurde.

Am Herzen liegt Frau Krauss der Punkt Schulkindbetreuung an den Nachmittagen. Der Bedarf ist stark angestiegen durch z.B. voll berufstätige Eltern, die Kapazität des Schülerhorts seit 5 Jahren bereits voll ausgeschöpft. Es werden dringend Hortplätze benötigt, in der Grundschule gab es allein drei Absagen von angehenden Schulanfängern mangels eines Hortplatzes.

Eine feste Ganztagesgrundschule sieht Frau Krauss für Hohenwetttersbach eher als nicht geeignet an. Ein flexibles Modell der Schulkindbetreuung in Kombination mit dem Schülerhort und der Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule wird im Kollegium favorisiert.

Schülerhort der Ev. Kinderstadtkirche

Die Leiterin der Einrichtung, Frau Maja Jakelic, vermittelt den Anwesenden einen Überblick über die Einrichtung. Seit 5 Jahren gibt es den Ganztagesbetrieb von Montag bis Freitag im Schülerhort. Die Kapazität von 50 Plätzen wird seit Jahren voll ausgeschöpft, seit drei Jahren existiert eine Warteliste.

Im Hortalltag werden in familiärer Atmosphäre Mittagessen, Freispiel, sozialpädagogische Angebote, christliche Impulse, Hausaufgabenbetreuung und ein Snack angeboten, ergänzend individuelle Ideen aufgegriffen.

Das Angebot wird abgerundet durch die Ferienbetreuung. In 8-9 Ferienwochen im Schuljahr stehen von 8-17 Uhr jeweils 25 Plätze für interne und externe Kinder zur Verfügung. Die Ferienbetreuung ist ebenfalls regelmäßig ausgebucht.

Besorgt zeigt sich Frau Jakelic bezüglich des Hortgebäudes. Der Hortpavillon, ursprünglich für 5 Jahre geplant, wird nun seit über 20 Jahren genutzt. Es sind bereits einige Schäden und Probleme aufgetreten, die den städtischen Fachämtern bzw. dem Ortschaftsrat sicher bekannt sind. Bei einer Einführung der Ganztageschule, die von Schülerhortseite gerne unterstützt wird, sind bauliche Änderungen bzw. Neuerungen wohl unabdingbar.

Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

Die in Hohenwettersbach unter dem Namen „Kernzeitenbetreuung“ bekannte Betreuung der Grundschulkinder erfolgt durch städtische Mitarbeiterinnen. Die Betreuung erfolgt vor dem Schulbeginn und nach Schulschluss der Kinder bis 13 oder 14 Uhr.

Die Vorsitzende verliest die Zahlen der Einrichtung:

Im aktuellen Schuljahr 2023/2024 werden 68 Kinder betreut, davon 63 Kinder bis 14 Uhr. Für das kommende Schuljahr 2024/2025 werden 56 Kinder erwartet, davon 53 Kinder bis 14 Uhr. Aufgenommen in die VGS-Betreuung können 75 Kinder, ausgehend von den drei städt. Teilzeitmitarbeiterinnen in der Schule im Lustgarten.

Städtische Kindertagesstätte Hohenwettersbach

Da die Leiterin der städt. Einrichtung, Frau Bettina Herzog, leider verhindert ist verliest die Vorsitzende die Informationen der Einrichtung.

Die Platzvergabe für das Kindergartenjahr 2024/2025 ist abgeschlossen, die Nachfrage nach Ganztagesplätzen war hierbei außergewöhnlich hoch. Nicht alle Anfragen konnten aufgenommen werden. Angestregte Familien, Zuzug nach Hohenwettersbach – zeitgleich eine angespannte Situation in umliegenden Kitas mit Personalmangel und teils stark reduzierten Öffnungszeiten auf Dauer. Auch das Team der städt. Kita war von Krankheitswellen betroffen, auch hier gelegentlich eine Randzeitanpassung auf 16 Uhr erforderlich. Frau Herzog ist sehr erfreut, sind doch alle Planstellen der Einrichtung im neuen Kitajahr besetzt!

Projekt „Miet und Piep“, eine gelungene Aktion der Kita: Für drei Wochen konnte die Einrichtung die Verantwortung für 4 Hühner übernehmen. Die Hühner wurden mit Stall und Futter gebracht, das Gelände unter den Kastanien entsprechend eingezäunt. Mit viel Freude haben sich die Kinder, das Team und alle Familien interessiert und beteiligt. Futter bereitstellen, ausmisten, Eier einsammeln, eine intensive und berührende Erfahrung. Im Tun und erleben wurde das Wissen um Hühner und Eier sehr erweitert.

- Die Hühner waren geimpft und unter ärztlicher Kontrolle, eine Anmeldung beim Veterinäramt ist ebenfalls erfolgt-

Ev. Kindertagesstätte Regenbogen

Da die Leiterin der ev. Einrichtung, Frau Milena Aselborn, leider verhindert ist verliest die Vorsitzende die Informationen der Einrichtung.

Die Personalsituation ist äußerst angespannt, aktuell sind zwei Vollzeitstellen durch längerfristige Personalausfälle unbesetzt. Dies und der dauerhaft hohe Krankenstand erfordern leider konkrete Maßnahmen im laufenden Betrieb der Einrichtung. Seit August 2023 gab es genau eine Woche, in dem die Kita mit mehr als 50% des Gesamtteams besetzt war! Durch die tolle Einsatzbereitschaft des Teams und die solidarische Elternschaft konnte bisher ein Rahmenbetrieb gewährleistet werden.

Da es sich unter anderem bei den offenen Stellenausschreibungen bisher keine Resonanz aufgezeigt hat, wird eine Änderung der Betriebserlaubnis erfolgen. Ab August 2024 wird es in der Ev. Kita Regenbogen eine Reduzierung von 4 auf 3 Gruppen geben. Ab diesem Zeitpunkt werden in der Ev. Kita nur noch max. 62 statt der aktuell 76 Kinder betreut werden. Dies mit der Aussicht, eine Erweiterung der Ganztagesplätze (auch schon für Zweijährige) vorzunehmen, sobald die Personalsituation dies zulässt.

Zu den Schwerpunkten im aktuellen Kita-Jahr zählte das Thema „Ernährung“ mit Fortbildungen, gemeinsamen Turnstunden in der Lustgartenhalle sowie verschiedenen kleineren Projekten. Mit aktiver Beteiligung der Kinder erfolgte die Umgestaltung der Mittagessen-Situation, unter anderem die Einrichtung eines Bistros. Intensiviert wurde die Elternarbeit in Form von verschiedenen Festen und Eltern-Mitmach-Aktionen wie z.B. die Neugestaltung des Kita-Gartens, gemeinsame Ernte und Kochprojekte.

Als Ausblick steht eine Umgestaltung der Kita-Räumlichkeiten an, hierzu wird ein trägerinterner Workshop zur „Werkstattpädagogik“ anberaumt werden.

Zum zweiten Teil des Tagesordnungspunktes mit dem
Thema „Ganztagesgrundschule“ begrüßt die Vorsitzende Frau Wagner und Frau Veseli vom städtischen Schul- und Sportamt (SuS).

Frau Wagner antwortet zuerst auf die Frage, warum auf die Mail aus Hohenwettersbach vom Januar 2024 keine Rückmeldung erfolgt ist: Es gab zu diesem Zeitpunkt keine Veränderung bzw. Erneuerung der bekannten Sachlage, auch bis zum heutigen Tag. Es erscheint ernüchternd, beim Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft (HGW) wurden damals bereits Prüfaufträge zu den einzelnen Grundschulgebäuden gestellt. Das Problem liegt hierbei an der großen Anzahl an Schulen, die in diesem Zuge zu prüfen sind. Die Grundschule Hohenwettersbach wird laut Plan im dritten Quartal in Augenschein genommen. Des Weiteren hat das SuS erst im März 2024 nähere, zu beachtende Vorschriften / Vorgaben vom Land erhalten.

Das grundsätzliche Problem an den Grundschulen ist die fehlende Mensa. In einigen Schulen kann dieses Manko jedoch durch einen Schülerhort abgedeckt werden. Als Ausblick kann gesagt werden, dass der zeitliche Horizont weit über das Jahr 2026 hinaus gehen wird! Die Kommunen schaffen es einfach nicht, in äußerst kurzer Frist die sehr motivierten politischen Beschlüsse umzusetzen. Selbst die Landesverwaltung hat erst jetzt nach über einem Jahr erste Vorgaben an die Gemeinden weitergeleitet.

Die Vorsitzende merkt zum Hortgebäude an: Im Jahr 2022 erfolgte, unabhängig zur Ganztageschule, die Zusage, dass ein Neubau die anfällige Containerlösung ersetzen wird.

Frau Krauss stellt fest, dass im Frühjahr 2024 eine erste Inaugenscheinnahme des Schulgebäudes durch die HGW erfolgt ist.

Frau Wagner wird, nach weiteren bekannten Fortschritten im Ort, diese gerne dem Ortschaftsrat vorstellen.

Ortschaftsrätin Wohlwender fragt an, ob der Schülerhort in die Planungen der Ganztagesgrundschule integriert wird. Sie selbst hat mehrere Kinder in verschiedenen Einrichtungen und begrüßt die tolle Arbeit im Schülerhort. Sie bittet, keine „Verschulung“ der Einrichtung vorzunehmen.

Das SuS sieht laut Frau Wagner eine gute funktionierende Situation hier im Ort. Das SuS selbst plant mit 2 Säulen der Ganztagesgrundschule:

- a) Die Ganztagesgrundschule als „Block“
- b) Ein modulares Betreuungssystem unter anderem mit Hortbetreuung. Dies wäre eine praktisch fast unveränderte Situation in Hohenwettersbach.

Frau Krauss ist erfreut, dass das System mit der Hortbetreuung weiterhin erfolgen kann. Erhalten dann neue Schüler der ersten Klasse ab 2026 -mit Rechtsanspruch- einen Hortplatz zugesichert?

Dies ist in dieser Ausführung eigentlich nicht geplant. Frau Wagner spricht in diesem Zusammenhang auch anstehende Änderungen bei den Standards an. Nach jeweiligen Einzelbewertungen der Schulen werden vor Ort individuelle Gespräche mit Schulleitung,

Eltern und Hort erfolgen, eine laufende Einbindung des Gesamtelternbeirats wird gewährleistet. Mit der Ev. Kinderstadtkirche, welche zahlreiche Einrichtungen betreibt, findet ein regelmäßiger und guter Austausch statt. Frau Wagner verweist auch auf eine anstehende Machbarkeitsstudie, die Ende 2024 vorgestellt werden soll. Als Ergebnis ist jetzt bereits absehbar, dass eine Umsetzung bis 2026 nicht realisierbar ist! Ein Landesproblem – nicht der Kommunen!

Ortsvorsteherin Ernemann bedauert, dass hierbei die hohe Politik Erwartungen geweckt hat, eine bedauerliche Situation.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler interessiert, ob eine notwendige Schulerweiterung für die Ganztageschule auch mittels Container umgesetzt werden kann. Und wann...geschätzt im Jahr 2030?

Frau Wagner verweist auf die Machbarkeitsstudie der Räumlichkeiten in bzw. bei den Schulgebäuden. In dieser wird der Bedarf ermittelt, wichtigster Punkt ist die Mensa. Zum Zeitraum der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen kann noch keine Aussage getroffen werden. Derzeit läuft der Prüfauftrag im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft. Danach müssen mittels Ausschreibungen Planungsbüros beauftragt werden und vor allem die notwendigen Gelder für eine Umsetzung bereitgestellt werden.

Ortschaftsrätin Wohlwender interessiert, ob Bedarfsumfragen an den Schulen erfolgt sind. Dann könnten die Planungen ja entsprechend dem Bedarf angepasst oder ausgerichtet werden.

Frau Wagner verneint dies. Dazu müssten aktuell Eltern mit ca. dreijährigen Kindern befragt werden, es wären keine belastbaren Zahlen zu erwarten. Die Vorgehensweise der Stadt wird sein, egal ob Ganztageschule oder Modulares System, von einer 100% Auslastung auszugehen. Es geht neben dem Anspruch der Kinder auch um evtl. später erfolgende Änderungen des Betriebsmodells.

Ortschaftsrätin Wohlwender sieht in einer Bedarfsabfrage der Eltern sehr wohl direkte Vorteile. Diese Einschätzung wird bestätigt von den Ortschaftsrätinnen Schulze Steinen und Kögler. Evtl. fühlen sich die Eltern ansonsten auch „abgehängt“.

Ortschaftsrätin Schulze Steinen sieht eine gute Alternative bei den vielseitig verwendbaren Modulen der Betreuung. Bei der Ganztageschule ist z.B. das Mittagessen kostenfrei, dies müsste/könnte dann beim Modul Hortbetreuung angepasst werden.

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf fragt an bezüglich des Betreuungsfensters in der Ganztageschule.

Frau Wagner sieht eine Betreuung bis 14 Uhr im Rahmen der Betreuung in der Verlässlichen Grundschule. Ansonsten eine Betreuung bis 16 Uhr bzw. flexible

Nachmittagsbetreuung sogar bis 17 Uhr. Der Personaleinsatz soll entsprechend des aktuellen Bedarfes erfolgen und geregelt werden.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler fragt an, in wie weit die Vereine in die Ganztageschule mit integriert werden, z.B. bei Musik- oder Gesangsverein.

Dies wird laut Mitteilung von Frau Jakelic seit Jahren erfolgreich praktiziert. Die Kinder werden vom Hort dann zum Verein / zur Probe geschickt. Eine Herausforderung sieht sie bei zukünftigen Stellenbesetzungen, es ist bereits jetzt sehr schwierig neues Personal zu bekommen.

Frau Wagner bitte zum Abschluss der Beratungen den laufenden Prozess abzuwarten. Die Stadt wird die verschiedenen Betreuungssystem und Einrichtungen wie Kinderstadtkirche, freie Träger und städt. Betreuungsangebote zusammenbringen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Referentinnen für die Zahlen, Fakten und die Bereitschaft zum gemeinsamen Agieren zum Wohle der Kinder.

2. **Barrierefreie Bushaltestelle "Medersbuckel"**
Vorlage: 2024/0495
-Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion-

Die Vorsitzende verliest die Anfrage sowie die Stellungnahme der Stadtverwaltung.

Sachstandsanfrage:

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Medersbuckel“

Seitens des Stadtplanungsamtes und der Verkehrsbetriebe wurde dem Ortschaftsrat in der 20. Sitzung am 26.01.22 der Planungsstand zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle Medersbuckel vorgestellt. In der Sitzung wurde zugesagt, dass der Ausbau der Haltestelle Medersbuckel im Bauprogramm 23/24 verortet ist.

Die CDU-Ortschaftsratsfraktion möchte nun wissen, ob der Ausbau wie in der Sitzung vorgestellt umgesetzt wird und wann der Ausbau geplant ist.

Stellungnahme:

Der Zuwendungsbescheid nach Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) und die Ausführungsplanung liegen vor.

Der erforderliche Grunderwerb für das Stellen der Wartehalle (angestoßen im Februar 2022) steht noch aus.

Sobald der Grunderwerb erfolgt ist, kann ausgeschrieben und gebaut werden.

Abschließend kann festgestellt werden, dass aufgrund des erforderlichen und ausstehenden Grunderwerbs eine Umsetzung noch nicht möglich ist.

3. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Das Mahdkonzept im Lustgarten wird aus dem Ortschaftsrat begrüßt. Dennoch sollte die Beispielbarkeit beim Fußballtor im Regenrückhaltebecken durch regelmäßiges Mähen in diesem Bereich gewährleistet sein.

Bei den Ortsschildern wird eine Säuberung angeregt. Diese sind teils sehr verschmutzt.

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

4.1) Kommunalwahlen am 09. Juni 2024

Mit Freude konnte festgestellt werden, dass Hohenwettersbach (im Bereich Karlsruhe) wieder einmal die höchsten Wahlbeteiligungen hatte. Bei der Ortschaftsratswahl (vorläufiges Ergebnis) waren dies 75,16 % Wahlbeteiligung.

4.2) Gesetzliches Haltverbot / Bushaltstelle nahe ehem. Wäscherei

Aufgrund andauernder Missachtung des gesetzlichen Haltverbotes an der Bushaltstelle bei der Tiefentalstr. 47 werden nun Grenzmarkierungen auf der Straße zur Verdeutlichung des Parkverbotes angebracht.

4.3) Einrichtung eines Waldklassenzimmers

Dem Ansinnen des Ortschaftsrates (Vorlagen 2024/0490 und 2024/0494) steht das Forstamt sehr offen gegenüber. Eine Prüfung für den möglichen Standort wird erfolgen, sobald personelle Kapazitäten verfügbar sind (Waldschadengeschehen, hohe Wasserstände in Waldgebieten).

4.4) Schadhafter Feldweg in Hohenwettersbach

Bei der Verlängerung des Neuen Weges handelt es sich um einen Privatweg. Mittels einer direkten Kontaktaufnahme durch Ortsvorsteherin Ernemann konnte der Besitzer animiert werden, den schadhafte Weg richten zu lassen. Dies wird in Kürze erfolgen.

4.5) Military-LKW auf dem Alten Festplatz

Aufgrund eines dauerparkenden historischen LKW werden die Parkmöglichkeiten auf diesem Parkplatz willkürlich und unnötig eingeschränkt. Die Ortsverwaltung hat beim Ordnungs- und Bürgeramt um eine Ausweisung des Parkplatzes nur für PKW gebeten.

4.6) Kinderspielplatz Lustgarten

Zahlreiche Beschwerden haben die Ortsverwaltung bezüglich fehlender (abgebauter) Spielgeräte erreicht. Nun konnten Reifenschwinger sowie Sandbagger nach längerer Zeit wieder ersetzt werden.

4.7) Graffiti-Kunst an den Betonstützwänden beim Fahrradweg Tiefentalstraße

Der Wunsch des Ortschaftsrates aus seiner Sitzung im Juni 2023 wird demnächst im Ortschaftsrat Durlach behandelt, da sich ein Großteil des Radweges auf Durlacher Gemarkung befindet. Danach ist vorgesehen, das Thema im Herbst der Kunstkommission vorzustellen.

4.8) Eröffnung des Jugendraumes am 08. Juni 2024 durch den Stadtjugendausschusses

Das sehr engagierte Team Bergdörfer des Staju hat nach einigen Vorarbeiten nun im Juni die Eröffnung des Jugendraumes im Gebäude des Sportverein Hohenwettersbach veranstaltet. Rund 40 Kinder und auch einige Erwachsene waren bei der Eröffnung dabei. In Hohenwettersbach selbst ist die Resonanz leider nicht so gut wie in vergleichbaren Bergdorfeinrichtungen des Staju. Es wird aber weiterhin geworben, die Attraktivität gesteigert und für Freitags Helfer gesucht.

4.9) Bevölkerungsentwicklung

Bei einer Prognose der Bevölkerungszahlen des Amts für Stadtentwicklung wurde für Hohenwettersbach zwischen 2022-2040 eine Steigerung der Einwohnerzahl + 539 (+18,1%) ermittelt.

4.10) Stellenausschreibung Ortsbaumeister

Die OV Wettersbach hat aktuell die Stelle des Ortsbaumeisters ausgeschrieben. Die leitende Stelle im Bauamt, auch zuständig für Hohenwettersbacher Belange im Hoch- und Tiefbau, soll zeitnah besetzt werden.

Das Protokoll des nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.